

gen Landvogt im Toggenburg; dessen Tochter, Maria Barbara R e d i n g, war die 1. Gattin von Beat Jakob I. Zurlauben -] hab ich untzhero nit wyl gehabt mit Schwager [alt] Landtvogt [im Bleniotal, Balthasar] Uff der Mur [=A u f- d e r m a u r] Zereden, und ist nit thundlich, unsere Vorhaben ohne vorgehende unsere mündtliche ersprachung Jme zuo endekhen. Und sag Jme nichts von der Kettenen, Wurdt noch sambt anderen Stukhen so dynen Schwigerin [Margaretha P f y f f e r] gewesen verhanden syn. Schw[ager] Landtvogt wurdt selbs gen Bremgarten wegen [Johann Melchior] Khyden [=K y d] reysen. Darumb nit abwäg wäre wan du von Lucern hiedurch reysen thätetest ...

Wan du von Lucern Kämost wurde dan Veter Panerherr [von Zug, Johann Melchior K o l i n] mit dier reysen Können.

Beflysse dich doch besser zuo schryben."

- 1) vgl. EA VI 1, 468 (Nr. 280). Beat II. Zurlauben war damals nicht Zuger Tagsatzungsgesandter.
- 2) Zürich und Bern hatten den Landvogt der Freien Aemter angeklagt, die Einkünfte des Oberamtes Königsfelden in den Freien Aemtern mit Arrest belegt und Jakob Meyer, gen. Haas, von Dintikon ungerechtfertigterweise wegen Gotteslästerung gefoltert zu haben; vgl. ebenda 1346 Art. 64.
- 3) Der Landvogt der Freien Aemter hatte durch die "Beschreibung der Früchte und Entlassung der geschworenen Gerichte und Gerichtsleute" zu Hilfikon in die dortige Gerichtsherrlichkeit - Gerichtsherr war damals Sebastian Peregrin Z w y e r - eingegriffen, weswegen sich Uri und Zürich beschwerten; vgl. ebenda 466 c und 1346 Art. 65.
- 4) Aurelian Z u r g i l g e n verkaufte 1628 Schloss und Herrschaft Hilfikon an Landammann Johann L u s s i von Nidwalden. 1644 kam genannte Herrschaft in den Besitz der Brüder Sebastian Peregrin und Johann Franz Z w y e r; vgl. Merz/Burganlagen und Wehrbauten I 242
- 5) Laut freundlicher Mitteilung von Dr. Anton Gössi, Staatsarchiv Luzern, heiratete Dorothea Meyer am 26. Januar 1659 Jakob Christoph C l o o s. /

Original

AH 65, 15a-16 - Blatt 16^r leer. F. 16^v enthält noch einige, jedoch nicht in Zusammenhang mit diesem Brief stehende, schwer lesbare Bleistiftnotizen.

1657 Januar 2.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHMEN DER KANZLEI DER FREIEN AEMTER UEBER VERHAFTUNGEN VON FREIAEMTER UNTERTANEN IN DER GRAFSCHAFT LENZBURG

"Jogli Yssler [=I s l e r] von Wohlen berichtet, das, als Er vor Einem Jahr geschefften halber Zue Sen [=Seon] Jm Wirtshaus, Bernergepiets gewesen, und Jn der Stuben vor dem Wirth Einen Kleinen Buffer us seinem Hosen Sackh gezo-

gen, willens denselbigen Jhmmen zue verkauffen. Seyge In dem auser Ziechen der Buffer Jhmmen us dem Sackh behanget, Jhmmen los undt der Schutz dem Wirth Jns bein gangen. uff welches Er ohnverzogenlich uff Lenzburg gefüerth, undt 3 tåg In der gefangenschafft uffbehalten worden. Auch Ehe undt zuevor Er habe mögen ledig werden, habe Er für die Buess undt Schärer Lohn 70 gl. erleggen Müssen.

Uff dato bericht auch Hanns Ottwyler [=O e t t w i l e r] von Vilmergen das Nach demme Er Kurtz Verwichen zue Lenzburg aus unverdachtem mueth das Vilmerger [Schlacht-]Liedt gesungen, seyge Er also baldt von den Zue Höreren gefangen uff das Schloss Lenzburg gefüerth, daselbsten 5 tag undt 6 Nacht incarceriert, darüber mit Ruethen gestrichen undt über Abstatung 60 gl. Thurnlösung des Landts verwisen worden. Vor Jahren haben Jhren Zwen von Waltischwyll us Freyen Empteren zue Arburg Jm Berner Gepiet greth, Sy khönnen mehr als Gott, Sy khönnen sich hinder Einem Frommeren verbergen, als Sy sigen, Gott khönne Es nit, über welche worth Sy Einzogen und mit dem Schwerth gericht worden".

"Nota erst Jüngst den Solotuhrner zu Arauw"

"Bericht was gestalten zu Lenzburg mit den unserigen Procediert worden".

Von Landschreiberei-Substitut Johann Sebastian R i s e r. Glosse und Dorsualnotiz von Landschreiber B e a t J a k o b I. Zurlauben. - AH 65, 17

11

1658 Oktober 12., Bremgarten

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN DEN LANDVOGT DER GRAFSCHAFT LENZBURG, HANS RUDOLF VON DIESBACH]

s. AH 62/68

Konzept - AH 65, 18